

Es fing ganz harmlos an. Eine naturwissenschaftlich interessierte Gruppe aus Californien hatte angefragt, ob sie anlässlich ihrer geologischen Deutschland-Tour an einem Sonntag nicht auch unser Museum besichtigen könnte. Der Briefwechsel ergab, daß sie auch an geführten Exkursionen interessiert waren.

Ronald Heißler

Mit Amerikanern unterwegs

Typisch amerikanisch kamen sie von Rothenburg her an, und glaubten noch ein paar Museen – Germany ist ja so klein – gleichzeitig mitnehmen zu können. Als erstes hielt meine Tochter eine kurze Einführung in die Geologie des Albrandes; Dias zeigten die Situation und mögliche Fossilfunde. Rasch wurde das Museum absolviert, nicht für möglich gehalten, daß dies alles umsonst in der Freizeit geschaffen wurde, Postkarten und Leporellos gekauft, zum Bus gedrängt, die mitgebrachten Sandwiches mit Cola runtergespült und raus in den Steinbruch geturnt. Klaus Weiß und Jürgen Schüssel hatten die richtige Wahl getroffen und die Firmen für die Amerikaner kurzfristig Besuchserlaubnis erteilt. In den Malm-Gamma-Mergeln konnten alle genug finden. Sengenthal bot ein weniger schönes Beispiel „Claim absteckender deutscher Hobby-Geologen“, die eifersüchtig ihre Brocken verteidigten. Trotzdem gab's auch für uns noch genug. Wie es sich gehörte, fand Carol, die Leiterin des Unternehmens, einen ziemlich großen Ammoniten aus dem Malm. Wir mußten recht enttäuschte Gesichter geschnitten haben, als sie das Ding stolz angeschleppt brachte. Nach dem typischen Hali-Foto meinte sie dann, daß das selten große Exemplar bei uns wohl besser aufgehoben wäre als im fernen Amerika, und schenkte ihn uns. Klaus Weiß hat inzwischen die Präparation begonnen und einen gut erhaltenen Mundsäum freigelegt. Am nächsten Tag besuchten wir das neue Museum in Solnhofen. Eichstätt war nicht zu schaffen, weil sie auch noch etwas vom Ries sehen und haben wollten. Die Schlißflächen von Gundelsheim zeigten die Wucht des Auswurfs noch in kilometerweiter Entfernung vom Krater. In Otting klopfen sie auf den Spuren der Astronauten in den Sueviten. Die Gedenktafel in Wemding, auf der die Mondfahrer verewigt waren, weil sie dort gespeist hatten, begeisterte sie fast mehr

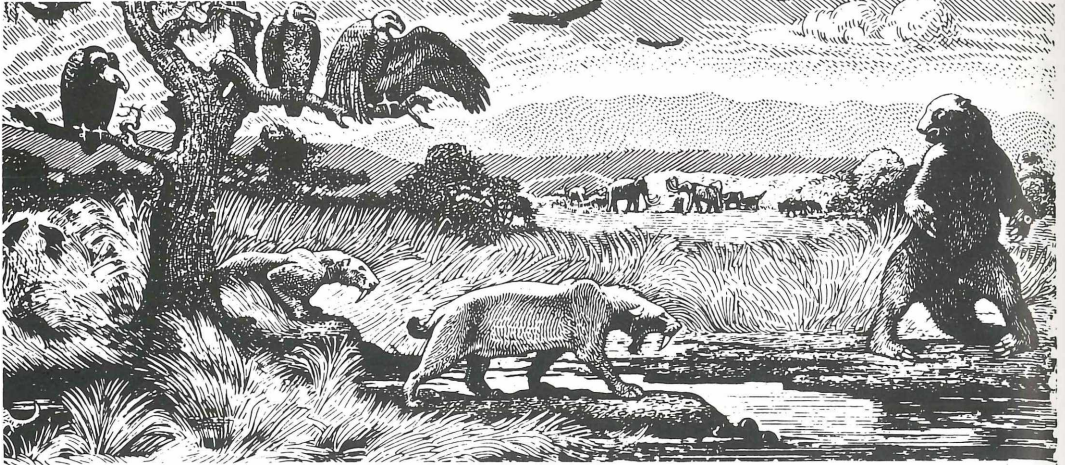


Carol mit dem Fund des Tages in Sengenthal



Der Schädel eines Säbelzahnigers, Schädellänge ca. 30 cm; aus Rancho La Brea

als der Kraterblick hinüber zum Ipf. Aber Eile tat not; denn für den Nachmittag waren sie schon in der Paläontologischen Staatssammlung in München angemeldet. Trotz aller Hektik hatte sich in der kurzen Zeit über alle Sprachschwierigkeiten hinweg



Lebensbild aus dem Pleistozän mit Säbelzähntigern, Los Angeles County Museum of Natural History

ein freundschaftliches Verhältnis entwickelt. Uns wurde wirklich herzlich gedankt. Carol überreichte uns den Zahn eines Säbelzähntigers. Der hervorragende Kunststoffabguß des *Smilodon californicus* Bovard ist von einem Original nur mit Mühe zu unterscheiden. Dazu bekamen wir Literatur über die vielfältigen Funde im Asphaltsee der be-

rühmten Fundstelle Rancho La Brea. Zu Silvester kam dann noch eine Überraschung über das Zollamt. Die Herren konnten kaum verstehen, daß wir uns über die „paar Hühnerbeine in Asphalt“ so freuen konnten. Für die herrlich opalisierenden Kreideammoniten hatten sie auch Verständnis und verzichteten auf eine Verzollung.

Einladungen nach Californien wurden angeboten. Wer sie annehmen kann, hätte sicher „unbegrenzte Möglichkeiten“ bei den Sammlerfreunden in USA.



Abteilung für Länderkunde

Obmann und Kassenverwaltung: Heinz Friedlein

Stellvertreter: Günter Hess

Mitgliederzahl: 42

Das Berichtsjahr 1985 brachte eine Fülle von Veranstaltungen. So konnten wir im großen Saal insgesamt 9 Farblichtbildervorträge durchführen, die stets gut besucht waren. Das Interesse unserer Mitglieder und Freunde an den länderkundlichen Themen bestärkt uns immer wieder neu in unserer Arbeit und zeigt uns, daß wir auf dem richtigen Wege sind. Erfreulich ist aber auch die große Zahl von Gästen, die wir bei unseren Veranstaltungen begrüßen dürfen, und wir würden uns wünschen, daß der eine oder andere die Mitgliedschaft in unserer Abteilung erwirbt (Jahresbeitrag DM 10,-), um auf diese Weise unsere Arbeit zu unterstützen.

Sehr freuen würden wir uns aber auch über eine verstärkte Mitarbeit in unserer Abteilung, die z.B. so aussehen könnte, daß jemand sich als Referent für einen Vortrag anbietet und somit zur Programmgestaltung beiträgt. Wir sind selbstverständlich gerne bereit, Sie zu beraten und Hilfestellung zu leisten. Wir möchten auch nochmals an Sie appellieren, daß sich der eine oder andere einmal für einen offenen Museums-Samstag in der NHG zur Verfügung stellt. Das wären 2 Stunden von 10.00–12.00 Uhr, wobei natürlich nur ein Aufsichtsdienst in Frage kommt und keine Führungen im Museum. Die Übernahme einer solchen Aufgabe wäre ein guter Beweis dafür, daß Ihnen Ihre NHG etwas bedeutet. Überlegen Sie also bitte einmal, ob Sie sich für 1987 nicht einmal zur Verfügung stellen könnten? Wollen wir nun kurz Rückschau halten, was uns das Jahr 1985 gebracht hat.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [1985](#)

Autor(en)/Author(s): Heißler Ronald

Artikel/Article: [Mit Amerikanern unterwegs 117-118](#)